



Medienmitteilung

Budget 2023 der Einwohnergemeinde Unterägeri

Unterägeri verzichtet auf die Konzessionsgebühren WWZ und gewährt auch für das Jahr 2023 einen Steuerrabatt von 3%

Der Gemeinderat hat das Budget 2023 zuhanden der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 verabschiedet. Bei einem Aufwand von 56.7 Millionen Franken und einem Ertrag von 57.0 Millionen Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 312'300 Franken.

Erfolgsrechnung

Zusätzliche Stellen im Bereich Schullergänzende Betreuung, bei den Primarlehrkräften und in der Bauabteilung sowie eine budgetierte Teuerungsanpassung erhöhen die Personalkosten. Der Sachaufwand nimmt hauptsächlich aufgrund der höheren Energiekosten sowie wegen der Kosten für das Provisorium für das Verwaltungspersonal während der Sanierungszeit des Gemeindehauses zu. Das erfolgreich in Betrieb genommene Schulhaus Acher Mitte hat entsprechende Abschreibungen zur Folge. Diese werden dank der in den Vorjahren erfolgten Einlagen deutlich reduziert.

Die stabile positive Steuerertragsentwicklung bekräftigt den Gemeinderat auch für das Jahr 2023 einen Rabatt von 3 Prozent zu gewähren. Zudem sollen ab dem Jahr 2023 auf die Konzessionsgebühren WWZ verzichtet werden, um die Bevölkerung etwas von den steigenden Energiekosten zu entlasten. Der Zuger Finanzausgleich sinkt im Vergleich zum Budget 2022 um 1.0 Million Franken.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung weist Nettoaufwendungen von 9.9 Millionen Franken aus. Davon sind 5.1 Millionen Franken für Schulanlagen, 2.2 Millionen Franken für die Sanierung der Verwaltungsliegenschaften sowie 2.6 Millionen Franken für weitere Infrastrukturen wie Strassen, Plätze und Hochwasserschutz vorgesehen.

Aussichten

Der Finanzplan sieht in den Jahren 2024 bis 2027 Nettoinvestitionen von 49.0 Millionen Franken vor. Darin sind Sanierungskosten für die Schulhäuser Acher Nord/Ost und Acher West, für das Gemeindehaus und das alte Dorfschulhaus enthalten. Des Weiteren beinhaltet dieser Plan auch Investitionen für die Zentrumsaufwertung Alter Turnplatz, beim Chlösterlibach, beim Nübächli, für den Hochwasserschutz bei der Rigistrasse und dem Nollenbach wie auch Kosten für den Ersatz bzw. die Sanierung des Klubhauses und des Fussballrasenplatzes Chruzelen.

Die geplanten Investitionen müssen finanziert werden. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, dass der Steuerfuss unverändert bei 60 Prozent bestehen bleiben soll. Die positiven Jahresergebnisse der Vorjahre, die Steuerertragserwartung und der kostenbewusste Umgang mit den finanziellen Mitteln erlauben es, für das Jahr 2023 wiederum einen Steuerrabatt von 3 Prozent zu gewähren.

Die Kennzahlen (in Millionen Franken)	Budget 2023	Budget 2022	Rechnung 2021	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Ertrag	57.0	54.4	60.1	51.7	52.2
Aufwand	56.7	53.9	51.2	51.6	48.9
Gesamtergebnis	0.3	0.5	8.9	0.1	3.3
Nettoinvestitionen	9.9	9.6	8.2	3.9	2.5
Steuerfuss	60 %	60 %	60 %	60 %	64 %
Steuerrabatt	3 %	3 %			
Netto	57 %	57 %	60 %	60 %	64 %

Für Auskünfte und Anfragen der Medienschaffenden stehen der Finanzchef, Gemeinderat Josef Iten-Nussbaumer (079 215 62 67) sowie der Leiter Finanzen, Werner Landtwing, gerne zur Verfügung.